

## **PROTOKOLL GENERALVERSAMMLUNG VOM 5.5.06 in Genève**

### Anwesend:

Daval Diane  
Felley Jean-Paul  
Herzog Samuel  
Jolles Claudia

Kaeser Olivier  
Khemir Mounira  
Menz Marguerite  
Ninghetto Françoise

Schaefer Patrick  
Schwok Claire-Lise  
von Tavel Hans Christoph

### Entschuldigt:

Affentranger Angelika  
Altorfer Sabine  
Ammann, Jean.Christophe  
Anker Valentina  
Bänninger Alex  
Banz Stefan  
Basting Barbara  
Baumgartner Marcel  
Boehm Gottfried  
Britschgi Markus  
Bucher Annemarie  
Cuenat Philippe  
Eggenberger Christoph  
El Beblawi Nadia  
Fässler Doris  
Francioli Marco  
Graber Hedy  
Grossmann Elisabeth  
Grütter Tina  
Jehle Ulrike

Haldemann Matthias  
Hartmann Hans  
Heller Martin  
Hollenstein Roman  
Huber Jörg  
Jehle Ulrike  
Jost Karl  
Kaenel Philippe  
Karabelnik Marianne  
Keller Eva  
Kessler Caroline  
Kestholz Adriano  
Koella Rudolf  
Korzija Eva  
Kurjakovic Daniel  
Kurzmeier Roman  
Mason Rainer Michael  
Menz Cäsar  
Meyer Franz  
Monteil Annemarie

Prod'Hom Chantal  
Raboud Nicolas  
Ritschard Claude  
Schenker Christoph  
Schindler Verena M.  
Schwarz Dieter  
Snider Salazar Marcella  
Stooss Toni  
Stückelberger Johannes  
Stutzer Beat  
Ursprung Philip  
Vachtowa Ludmilla  
Vögele Christoph  
Von Däniken Hans-Peter  
Wechsler Max  
Weiberg-Staber Margrit  
Wismer Beat  
Wolf Conradin  
Zutter Jörg

Der Präsident, Samuel Herzog, heisst die anwesenden Mitglieder in den Räumen von attitudes in Genf willkommen und eröffnet die Sitzung. Die GV wird auf Französisch abgehalten.

Es werden keine zusätzlichen Traktanden eingereicht.

Das Protokoll führt Eveline Suter.

## **1. Genehmigung des Protokolls der Generalversammlung vom 20. Mai 2005 im Fri-Art in Fribourg**

Das Protokoll der Generalversammlung vom 20. Mai 2005 im Fri-Art in Fribourg wird einstimmig angenommen.

## **2. Bericht des Präsidenten**

An der Konferenz der AICA-Länderpräsidenten im März in Paris wurde die neue Homepage der AICA International vorgestellt.

Verschiedene Mitglieder haben Probleme mit der AICA-Karte in Italien und insbesondere an der Biennale gemeldet. Samuel Herzog hat dieses Problem an der Konferenz vorgebracht, und der Präsident der AICA International, Henry Meyric Hughes, und deren Generalsekretär, Roman Tio Bellido, haben an die Pressestelle der Biennale geschrieben, aber noch keine Antwort erhalten. Da bei jeder Ausstellung die Verantwortlichen wechseln, ist es nicht einfach, ein Anliegen durchzusetzen. Zudem gibt es in Italien keine Sektion, diese wurde vor ca. vier/fünf Jahren aufgelöst.

Manchmal wird auch in der Schweiz die AICA-Karte nicht anerkannt. Die Mitglieder sollen solche Fälle dem Sekretariat oder Samuel Herzog melden. Samuel Herzog wird dann als Präsident ein Schreiben verfassen, in dem die Museen auf die Karte hingewiesen werden. Falls sie trotzdem die AICA-Karte nicht akzeptieren, werden sie auf einer "schwarzen Liste" auf der Homepage publiziert.

Die Wanderungen im vergangenen Jahr waren ein voller Erfolg. Die erste führte ein paar Unentwegte bei Regenwetter von Quinten nach Amden, wo Roman Kurzmeyer die Ausstellung von Annelies Štrba eröffnete. Im Herbst besuchten wir unter anderem das Kunstmuseum Chur sowie das Projekt Tankentanken in Rhäzüns. Danach ging's mit der Seilbahn nach Feldis, und von da am nächsten Tag über den Dreibündenspitz zurück nach Chur.

## **3. Bericht der Kassenführerin**

Marguerite Menz präsentiert die Abrechnung 2006. Die Finanzen sind weiterhin gesund, auch wenn die internationalen Abgaben gestiegen sind. Der Gewinn beträgt Fr. 3822.70.

Samuel Herzog dankt Marguerite Menz für die Kassenführung.

## **4. Bericht der Revisionsstelle**

Claire-Lise Schwok ist anwesend und lobt die wichtige Arbeit von Marguerite Menz für den Verband. Dem schliesst sich Samuel Herzog dankend an.

## 5. Neue Kandidaten und Kandidatinnen

Es gibt einige Dossiers, die erst nach dem Versand der Einladung eingegangen sind. Die erweiterte Liste wurde vor der Generalversammlung per Email verschickt. Samuel Herzog, Claudia Jolles, Françoise Ninghetto, Eveline Suter rund Jean Christoph von Tavel stellen kurz die vierzehn diesjährigen Kandidatinnen und Kandidaten vor:

- Giovanni Carmine, Kunstkritiker, Kurator, Zürich
- Lucia Angela Cavegn, Kunstkritikerin, Winterthur
- Fanni Fetzer, Direktorin Kunsthaus Langenthal, Zürich
- Matthias Fischer, Kunsthistoriker, Zürich
- Jochen Hesse, Kunsthistoriker, Mitarbeiter beim Künstlerlexikon des SIK, Adliswil
- Helen Hirsch, Kunstkritikerin, Kuratorin, Lehrtätigkeit, Biel-Benken
- Dr. Verena Kuni, Kunstkritikerin, Frankfurt a.M.
- Simon Lamunière, Kunstkritiker, Kurator, Genève
- Eveline Notter, Kunstkritikerin, Kuratorin, Genève
- Sabine Schaschl-Cooper, Direktorin Kunsthaus Baselland, Basel
- Magdalena Schindler, Kunstkritikerin beim "Bund", Bern
- Madeleine Schuppli, Direktorin Kunstmuseum Thun, Bern
- Annina Zimmermann, Kunstkritikerin, www-Projekte, Basel
- Sarah Zürcher, Direktorin des Fri-Art in Fribourg, Fribourg

Ausser Lucia Angela Cavegn wurden alle Kandidat/innen sofort und ohne Gegenstimme aufgenommen. Von Frau Cavegn werden noch genauere Daten verlangt, aufgrund derer dann Samuel Herzog und Claudia Jolles gemeinsam entscheiden.

## 6. Kleine Anpassungen der Statuten

Samuel Herzog erläutert zwei Einwände, die vom internationalen Verband gegen die Schweizer Statuten erhoben wurden:

1. Der Präsident sowie alle Vorstandsmitglieder sollen nicht unbeschränkt wieder gewählt werden können.  
Dieses Thema wurde auch am internationalen Kongress in Slowenien diskutiert, aber nicht abschliessend gelöst. Beim internationalen Verband macht es Sinn, die Amtsdauer zu beschränken, bei einem kleinen nationalen Verband wie dem schweizerischen ist es aber nicht einfach, Mitglieder zu finden, die Aufgaben übernehmen wollen. Daher soll der ganze Vorstand nach zwei Amtsperioden von je drei Jahren still wieder gewählt werden. Es kann dann aber auf Antrag eines Mitgliedes an der Generalversammlung jederzeit eine neue Wahl stattfinden.
2. Es fehlt eine Rekursmöglichkeit für abgelehnte Kandidat/innen.  
Es macht wenig Sinn, eine interne Rekurskommission zu bilden. Daher sollen abgelehnte Kandidat/innen an die Wahl-Kommission des Internationalen Kongresses rekurrieren können. Diese Wahl-Kommission kann jedoch nur die Wiedererwägung begründet anraten, nicht aber einen Kandidaten/ eine Kandidatin der Schweizer AICA dieser aufzwingen.

## **7. Aktivitäten 2006**

Es wurden für dieses Jahr zwei Daten für Wanderungen vorgemerkt:

1. 8./9. Juli: Ausflug vermutlich in die Zentralschweiz (Clauda Jolles und Eveline Suter sind für die Planung verantwortlich).
2. 7./8. Oktober: Ausflug vermutlich ins Wallis (Sierre) (Françoise Ninghetto und Marguerite Menz sind für die Planung verantwortlich).

Auch dieses Jahr werden an der ART wieder Conversations durchgeführt, täglich vom 14. bis 18. Juni 2006. Der AICA organisiert in Zusammenarbeit mit Maria Finders die Gespräche und übernimmt deren Moderation.

Es gibt das Projekt eine AICA-Postkarte zu gestalten, eventuell mit einem Bild von der letztjährigen Herbstwanderung. Diese wird dann in einigen Exemplaren allen Mitgliedern zugesendet.

Im Mamco-Gebäude in Genf gibt es einen Raum, der bis zum definitiven Umbau 2008 für verschiedene kulturelle Aktivitäten genutzt wird, die von den Institutionen im Haus programmiert werden.

Am 16./17. September ist in diesem Zusammenhang ein Kolloquium geplant. Die Fragestellung lautet "Qu'est-ce que c'est une scène artistique?" Françoise Ninghetto schlägt vor, dass sich die AICA an diesem Kolloquium beteiligt und sich so auch bekannt macht. Der Vorschlag stösst auf reges Interesse, viele Voten werden eingebracht. Vor allem das Thema Regionalismus vs. Globalisierung beschäftigt viele. Mounira Khemir möchte Fragen einbringen, die bei kulturellen Differenzen zwischen der Schweiz und Frankreich ansetzen.

Für die genauere Bestimmung und Planung der Teilnahme wird eine Gruppe gebildet. Ihr gehören Claudia Jolles, Mounira Khemir, Françoise Ninghetto und Olivier Kaeser an.

Generell sollte mehr solche Gelegenheiten genutzt werden, in denen die AICA in einem weiteren Rahmen als Verband auftreten kann.

## **8. Der nächste internationale Kongress in Paris**

Der diesjährige internationale AICA-Kongress war ursprünglich in Russland geplant, wurde dann aber aufgrund organisatorischer Probleme nach Paris verlegt. Er findet vom 15. bis 22. Oktober 2006 statt und wird von zahlreichen Kolloquien umrahmt. Dabei stehen folgende Fragen im Zentrum:

Die Reaktion der Kritik gegenüber

- der zunehmenden Wichtigkeit der Kurator/innen,
- der zunehmenden Wichtigkeit des Internets,
- dem Einfluss der Wirtschaft auf die Kunst und ihre Vermittlung.

Da Paris relativ gut erreichbar ist, wäre das eine gute Möglichkeit zur Teilnahme an einem internationalen Kongress. Alle Informationen befinden sich auf der Homepage der AICA International [www.aica-int.org](http://www.aica-int.org). Das neue Passwort für die Member-Seiten wird per Email verschickt.

## 9. Verschiedenes

Das Passwort für die Homepage des internationalen Verbandes wechselt jedes Jahr. Es wird den Schweizer Mitglieder normalerweise mit dem Neu-jahrsversand zusammen mit der Marke zugeschickt. Da dies dieses Jahr nicht möglich war, wird es per Email an alle Mitglieder weitergegeben.

Da sich die externe Betreuung der Schweizer AICA-Homepage nicht bewährt hat, werden dies in Zukunft Samuel Herzog und Eveline Suter übernehmen. Dafür wurde im Sekretariat bei Eveline Suter eine ADSL-Leitung eingerichtet.

Es werden nach wie vor auch freiwillige Übersetzer/innen gesucht. Die Seite soll mindestens zweisprachig und auch in anderen Bereichen laufend weiterentwickelt werden. Ideen sind jederzeit willkommen.

Mounira Khemir weist auf einen Film ihres Bruders, Nacer Khemir, hin, der den Islam in einem anderen Licht zeigt, als er zur Zeit meist präsentiert wird. Der Titel lautet "Bab'Aziz, le prince qui contemplait son âme".

Mitglieder: Fritz Billeter und Walter Schönenberger sind Ende 2005 ausgetreten, und Marie-Claude Morand wurde wegen Nicht-Zahlung der Mitgliederbeiträge während mehrerer Jahre ausgeschlossen. Johannes Gachnang, der 2005 verstarb, war ebenfalls Mitglied der AICA Schweiz.

Zum Abschluss dankt Samuel Herzog Jean-Paul Felley und Olivier Kaeser für die Gastfreundschaft und Eveline Suter für die Führung des Sekretariates.

Zürich, 10. Mai 2006

Samuel Herzog  
Präsident

Eveline Suter  
Protokollführerin